

# Hl. Josef und Pfr. Josef Reuland

Anregung für eine christliche Haltung  
in existentieller Bedrängnis

# Einführung



## Im Gedenken an Pfarrer Josef Reuland

Verfolgter des Nationalsozialismus

Er fand hier am 25.02.1958 seine letzte Ruhestätte

\* 26.04.1892 in Kreuzweiler

† 20.03.1920 in Trier

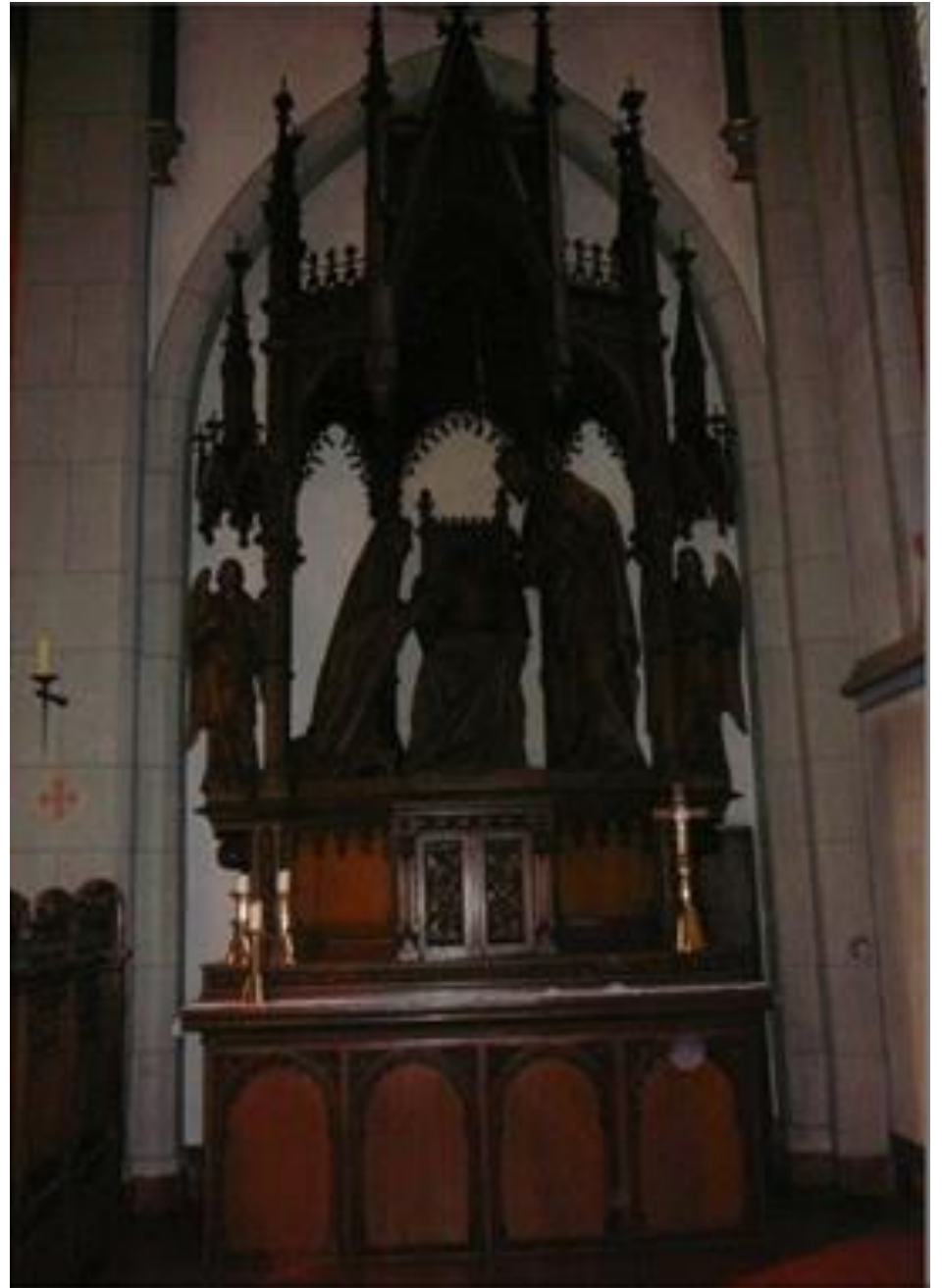
1931 bis 1954 Pfarrer in Greimerath

† 19.02.1958 in Sinz

*Er hat dem Tode mich entrissen; so darf ich wieder wandeln  
vor dem Herrn im Lande der Lebendigen. Psalm 114,9*

*Wahlspruch des Pfarrers nach seiner Befreiung aus unmenschlicher Nazihaft*

**Schnitzaltar  
Liebfrauen  
Altenbochum**



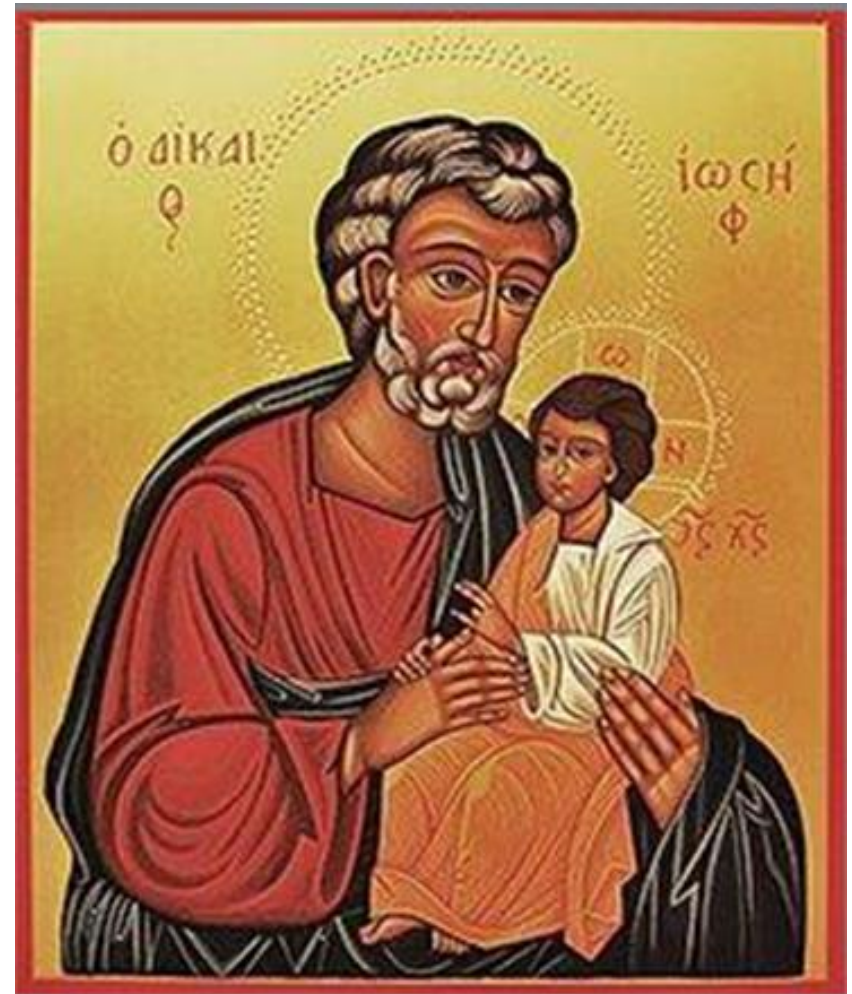
# 1. Impuls

## Beschützer Christi & seiner Kirche



## 2. Impuls

# Christus im Wort & Sakrament



**Hl. Josef mit  
Jesusknabe**

**Kapelle im  
St. Josef-  
Hospital**

**Erste Hl. Messe  
nach der Haft  
im Mai 1945**



# 3. Impuls

## Christus im leidenden Bruder

- **Werner Eggerath** (\* 16. März 1900 in Elberfeld; † 16. Juni 1977 in Berlin) war ein Politiker der KPD/SED, Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus 1935 wurde er verhaftet und 1936 vom Volksgerichtshof wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu 15 Jahren Haft verurteilt, die er u.a. in der Strafanstalt in Bochum verbüßte.
- 1947 amtierte er als Innenminister (Nachfolger von Ernst Busse) und von 1947 bis 1952 als Regierungspräsident (Ministerpräsident) des Landes Thüringen.
- Von 1952 bis 1954 war Eggerath Staatssekretär beim Ministerpräsidenten der DDR, danach bis 1957 Botschafter in Rumänien und von 1957 bis 1960 erster Staatssekretär für Kirchenfragen. Ab 1961 lebte er als freischaffender Schriftsteller in Berlin.



